

# Wöchentliche Nachrichten.

für die Oberamts-Bezirke  
Calw und Neuenbürg.

Mittwoch den 6. Juny 1827.

Mit Königlich Württemberg'scher Allerhöchster Genehmigung.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamts Calw.

**Stammheim.** (Verkauf eines Ofens.) In dem Pfarrhause zu Stammheim ist ein grosser eisener Kastenofen etwa — 7. Centner schwer, entbehrlich, welcher am Montag den 11. Juny d. J. Morgens 8. Uhr von dem Schuldheissen Amt daselbst im Aufstreich verkauft werden wird, wobey sich die Liebhaber einfinden können.

Hirsau den 26. May 1827.

K. Cameralamt.  
Buchhalter Elemm.

**Hirsau.** (Fruchtverkauf.) Auf den Kästen zu Hirsau ist  
— Gersten, Roggen, Dinkel.  
— zu Calw  
— Roggen, Dinkel, Haber,  
— zu Liebenzell  
Roggen und Haber,  
von guter Qualität zum Verkauf ausgesetzt, worauf die Liebhaber aufmerksam gemacht werden.

Den 26. May 1827.

K. Cameral Amt Hirsau.  
Buchhalter Elemm.

**Neuhengstett.** (Frucht Verkauf.) Dienstag den 12. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhaus, vom Vorrathskasten ungefähr 40 Scheffel Dinkel und 30 Scheffel Haber, gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. Juny 1827.

Schuldheissenamt  
Kasse.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Gegen den alt Johannes Dürr, Poraschensieder in Calmbach ist der Bannt erkannt, und zu Vornahme der Schulden-Liquidation Laasfahrt auf Samstag den 9. Juny d. J. anberaumt worden.

An diesem Tag, Morgens 9. Uhr, haben sich daher alle Gläubiger des Dürr auf dem Rathhause zu Calmbach einzufinden, ihre Forderungen, unter Vorlegung der Original-Schuld-Urkunden zu liquidiren, und sich wegen des Gü-

ter, Verkaufs so wie wegen eines etwaigen Nachlaß, oder Borg, Vergleichs zu erklären.

Gegen die Nichterscheinenden wird am Schlusse der Verhandlung der Ausschluß Bescheid ausgesprochen werden.

So beschloßen Neuenbürg den 7. May 1827.

K. Oberamtsgericht,  
Pistorius.

**Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamts Neuenbürg.**

Die Köbl. Schuldheissenämter wollen folgende, in ihren Orten wohnhafte, Invaliden anweisen, daß sie ihren Gehalt für das laufende Vierteljahr längstens bis zum 20. Juny d. J. unter Beibringung der vorgeschriebenen Zeugnisse, bey der unterzeichneten Stelle abholen, indem diese die Zeugnisse und Quittungen auf den 1. July unfehlbar an die K. Kriegs-Casse nach Stuttgart senden muß, und zwar

- von Arabach, Gottfried Neuhäuser
  - Calmbach, Jakob Starzmann
  - Comweiler, Andreas Dill
  - Feldrennach, Jakob Großmann
  - Liebenzell, Jakob Fried. Burthardt
  - Biefelsberg, Joh. Mich. Pfrommer
  - Ottenhausen, Michael Federmann
  - Rudmersbach, Georg Bäsner
  - Rothensohl, Philipp Stoll
  - Calmbach, Johann Jakob Saas
  - Schwan, Matheus Greal v. Neusatz
  - Unterniebsbach, Jakob Holz
  - Wülbach, Christoph Fried. Treiber.
- Neuenbürg, den 1. Juny 1827.  
OberamtsPfleger  
Fischer.

Neuenbürg. Samstag den 25.

Juny d. J. Vormittags 10. Uhr wird die unterzeichnete Stelle in der hiesigen Forstamtsstube den ersten herrschaftlichen Jagddistrict im Revier Schwann, und den ersten District des Reviers Wildbaad unter den gewöhnlichen Bedingungen im Aufstreich verpachten. Diejenige Jagdliebhaber, welche nach den bestehenden Verordnungen einen Jagdpacht übernehmen dürfen, werden zu der Verhandlung hiemit eingeladen. Ueber das Nähere wird das Forstamt am Tage der Verpachtung, oder auf Verlangen auch zuvor die erforderliche Auskunft geben.

Neuenbürg den 21. May 1827.

K. Forstamt.

Liebenzell, Oberamts Neuenbürg. (Die Haltung eines Nachmarkts betreffend.) Da der am 20. März d. J. dahier abgehaltene Vieh und Krämermarkt wegen ungünstiger Witterung missathen ist, so wird derselbe nach eingeholter Erlaubniß am Freitag, den 29. Juny d. J. als am Feiertag Petri und Pauli nochmals abgehalten werden, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 25. April 1827.

Stadtschuldheissenamt.  
Wittich.

**Ausseramtliche Gegenstände.**

Calw. Es wünscht Jemand von hier in seinen Freystunden im Lateinischen oder in den Anfangs Gränden des Griechischen Unterricht zu geben. Das Nähere erfährt man in hiesiger Buchdruckerey.

Calw. Bey Unterzeichnetem ist ein heiteres Logis für eine kleine Familie zu vermietzen und kann gleich bezogen werden. — Berg, Schmiot.

Calw. Unterzeichneter schenkt von heute an, guten 1026. Wein aus, die Maas zu 10 und 12 fr. Eymers Thmi weiß etwas billiger.

Kannenwirth Rodholz.

Calw. Um mehrere Nachfragen zu befriedigen, wird hiemit die Nachricht ertheilt, daß bis nächsten Sonntag eine Caravane nach dem Walbecker Schloß — punct 5 Uhr Morgens — abgehen wird. Das Nähere ist bey H. Maier zu erfahren.

Calw. Rothgerber Stälin da hier, verkauft in seiner Behausung — reines unverfälschtes Knochenmehl, Centner und Pfundweis um billigen Preis.

Calw. Folgende Bäcker backen künftige Woche die Laugenbretzeln:

Gottlieb Rau  
Heinrich Beisser.

## Die Obst-Cultur in unserer Gegend.

(Fortsetzung.)

Apfelbäume sind ein deutsches Gewächs, warum sollten hier die Apfel an Güte geringer werden, da das orientalische Gewächs, die Pfirschen, selbst in Jahren, wo der Wein nur von mittlerer Güte wird, hier vollständig zeitigen, und den köstlichen Geschmack erreichen wie in Stuttgart oder Heilbronn? Es ist hier für Baumbesitzer recht sehr verdächtig u. kränkend, daß, wenn hiesige Bürger zufällig einen Obstdieb ertappen, es meistens ignoriert wird, und, wenn man auch den Dieb kennt, dem, welchem gestohlen wurde, keine Anzeige gemacht wird; somit wird dem FeldDiebstahl hier Vor-schub gethan, wann die Obrigkeit nicht davon in Kenntniß gesetzt wird.

Unter den Apfelbäumen gibt es viele, die alljährlich blühen, aber es gibt auch mehrere, welche zu Ausblüdung ihrer Blühtaugen, 2. Jahre brauchen, diese blühen nur ein Jahr um das andere; es gibt aber auch viele, bey denen die Blühtaugen bald ausgebildet werden, diese gehören zu den frühtragenden, es gibt aber solche, die ihr Fruchtholz und die Blühtknospen sehr langsam entwickeln; wenn man einen jungen Baum vom achten Winterborsdorfer setzt, so kann man 18 — 20. Jahre warten müssen, bis der Baum die erste Früchte trägt; deswegen sind von diesem trefflicher Apfel so wenig Bäume mehr im Land, weil viele Leute die Natur der Sorte nicht kannten, u. solche Bäume für unfruchtbar hielten, so wurden geringere bald tragende Sorten darauf gemacht.

Unter den feinsten Tafeläpfeln trifft man Sorten an, welche recht hart in der Blüthe sind, so wie es unter den geringsten Äpfeln auch Bäume gibt, die eine weiche Blüthe haben; ferner gibt es viele Äpfel, welche im Frühjahr bald u. schon mit den Birnen blühen, mehrere Sorten fangen erst an zu blühen, wenn die meiste Obstbäume schon abgeblüht haben; der Winterstreifling, den man hier Schmäzling nennt, und der Luickenapfel sind die vorzüglichste unter den spät blühenden, beyde Sorten sind am häufigsten in unserem Land angebaut, auch in andern Ländern weit verbreitet.

Weil beede Sorten im Baumbuchs sich so ähnlich sind, (denn beyde machen hängende Aeste,) und auch miteinander blühen, so sind viele der Meinung, der Schmäzling und der Luickenapfel seyen Eine Sorte, besonders weil die Früchte selbst so viel Aehnlichkeit mit einander haben, und weil beyde, wenn die Bäume in einer sonnigten Lage stehen, seivost auf der Schattenseite noch stark gestreift werden; wenn aber die Bäume beyder

Sorten nebeneinander stehen, und man betrachtet die ganze Masse von Blättern in einiger Entfernung, so wird man finden, daß der Schmäzlingbaum ein stahlblaues Ansehen hat; der Unterschied zwischen beyden ligt aber in den Früchten, denn der Luite ist mehr ein Herbstapfel, weil er bald nach dem Abnehmen vom Baum schon lagerreiff wird, er hält sich aber nur bis zum Merz, dann verliert er den Saft, oder fault, er hat einen aromatischen Himbeer Geschmack, und alle haben etwas röthlichtes im Fleisch, wenn die Früchte nicht von einem jungen Baum sind. Der Schmäzling wird erst Ende November lagerreiff, hat niemals etwas röthlichtes im Fleisch, hält sich aber bis in den April; in manchen Jahren bis in May.

Die Classe der Streiflinge ist sehr zahlreich, man hat viele Sorten von Herbst und Winterstreiflingen, von denen in unserer Provinz nur wenige bekannt sind, alle Arten der Streiflinge geben einen guten, haltbaren Most.

Die hiesige Baumbesther, die auch aufmerksam sind, und unsere für die Baumbesther so äußerst fatale Lage hier berücksichtigen, und denen es nicht gleichgültig ist, welche Sorten sie erziehen, sind der Meinung, daß die spätblühende Apffel hier mehrmals tragen als die Frühblühende, deswegen werden in neuerer Zeit die spätblühende Apffel stärker vermehrt; man ist aber mit den spätblühenden nicht immer gesichert, sie sind den Unbilden der Witterung auch unterworfen, denn ein kaltes Regenwetter schadet der Apffelblüthe oft mehr, als eine trockene Kälte, auch trifft sie das Uebel, welches der Landmann den bösen Thau nennt, zuweilen mehr, als die Frühblühende; die gelben Käpchen, worin in jedem ein Käpchen, und die Blattwickler, schaden in ungünstigen Frühjahre der Apffelblüthe in Thälern weit mehr, als auf der Höhe; es gibt Apfelsorten, die von diesem Uebel stärker als andere betroffen werden; die Bäume des rothen, gelben und grünen Böttigheimers sind oft wie übersät mit gelben Käpchen.

(Fortsetzung folgt.)

Calw. Marktpreise am 2. Juny 1827. — (Kaufhaus.) Eingeführt wurden 158. Scheffel Kernen; 48. Scheffel Dinkel; 8. Scheffel Haber.

Frucht = Preise.		Vierualien = Preise.	
Kernen der Scheffel	10fl. 30kr. 10fl. 5kr. 9fl. 40kr	Rindschmalz das Pfund	16fr. —kr.
Dinkel	4fl. 14kr. 4fl. 6kr. 4fl. —kr.	Schweinschmalz	12fr. —kr.
Haber	3fl. 15kr. 3fl. 12kr. 3fl. 6kr.	Butter	13fr. 12kr.
Rocken das Simri	fl. 50kr. —fl. 48kr. —fl. —kr.	Lichter gegossene	16fr. —kr.
Gersten	fl. 55kr. —fl. 48kr. —fl. —kr.	„ „ gezogene	14fr. —kr.
Bohnen	fl. 46kr. —fl. 42kr. —fl. —kr.	Saife	12fr. —kr.
Wicken	fl. 38kr. —fl. 34kr. —fl. —kr.	Eier 6 — um	4fr. —kr.
Linzen	fl. —kr. —fl. —kr. —fl. —kr.		
Erbjen	1fl. 12kr. 1fl. —kr. —fl. —kr.		
Brodtaxe.		Schensfleisch = Preise.	
Weißes Brod 4. Pfund	9fr.	Schensfleisch das Pfund	6fr.
1. Kreuzerwert soll wägen	9½ Lot.	Rindsfleisch	5fr.
		Waldfleisch	4fr.
		Sammelfleisch	6fr.
		Schweinsfleisch	7fr.

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — G. A. K. H. M. er, Schreinermeister.

gedruckt und verlegt von A. G. Rivinius, in Calw.